

**Antrag an das StuPa am 13. Juli 2006**

Liebe ParlamentarierInnen,

Wie ja hinlänglich bekannt sein dürfte, gibt es den Krähenfuß schon so lang, dass nur noch die wenigsten Langzeitstudierenden von seiner Gründung berichten können.

Die vielen Liter Tee, Kaffee und Saft, die seit dem über den Tresen gewandert sind, haben auch Spuren an den Tassen des SBZs hinterlassen. Ob dies nun dem selbstverwalteten Abwaschen oder den Windböen zu verschulden ist, sei dahingestellt. Fakt ist, das die wenigen verbliebenen Tassen der Krähe eine ziemlich heruntergekommenen Eindruck machen. Insgesamt haben wir mittlerweile die magische Grenze von 25 unterschritten.

Da dies nicht nur den Trinkspaß bei Gästen und ReferentInnen senkt, sondern auch den Ausschenspass der Krähen minmiert, soll hiermit folgender Antrag gestellt werden:

1. Hiermit beantragt das SBZ Krähenfuß eine einmalige Unterstützung für die Anschaffung von 200 neuen Tassen.

Für die Höhe der Summe berufen wir uns auf die Bezuschussung des SBZ MOP. Bei einem Preis von 2,30 Euro pro Tasse beläuft sich der Gesamtbetrag auf 460 Euro.

2. Des weiteren ist der Zustand der Kaffeemaschinen im Bereich des Erbärmlichen anzusiedeln. Eine der beiden Maschinen erzeugt pro Kanne einen ikeatassengroßen See auf der Anrichte. Die andere ist aus hygienischen Gründen den BesucherInnen ab dem nächsten Semester nicht mehr zumutbar.

2. Deshalb stellt der Krähenfuß den Antrag auf zwei neue Kaffemaschinen. Je Kaffemaschine werden Kosten in Höhe von 80 Euro veranschlagt. Einen Eigenanteil von 30 Euro pro Maschine kann das SBZ selbst übernehmen, so dass sich Gesamtkosten von 100 Euro ergeben.

Die Kosten aus Antrag 1 und 2 belaufen sich somit auf 560 Euro.

Die Krähe hofft auf Eure Unterstützung.

Jens Schwebbach  
für das SBZ Krähenfuß